

Projekt: Tiergerechte Ernährung und Lämmeraufzucht in der ökologischen Milchziegenhaltung (Mizie)

Die Milchziegenhaltung stellt ein Produktionssystem dar, das sowohl Nahrungskonkurrenz mit dem Menschen vermeidet als auch gleichzeitig eine hohe Effizienz aufweist. Sie leistet auch einen wichtigen Beitrag zu Diversifizierung von Nutztierhaltung und Weidenutzung. Im Bereich Weidehaltung werden in diesem Projekt Fragen wie die der Futteraufnahme auf der Weide, der N-Nutzung auf der Weide, dem zu unterstellenden Energiebedarf sowie der Bewegungsaktivität der Tiere auf der Weide untersucht; diese Größen werden mit Ziegen in Stallhaltung verglichen. Wissenschaftliche Grundlagen zur Sicherstellung des Energiebedarfs laktierender Ziegen auf der Weide fehlen weitgehend. Zusätzlich wird auf 20 Praxisbetrieben eine Übersicht zur Fütterungssituation erstellt. Durch die besonders hohe Futterkonkurrenz bei Ziegen hängt diese entscheidend von der Gestaltung des Fressplatzes im Stall ab. Die Auswirkungen der Fressplatzgestaltung und des Fütterungsmanagements auf das Sozial- und Futteraufnahmeverhalten sowie die Kondition der Tiere werden deswegen auf den beteiligten Praxisbetrieben untersucht. Auf denselben Betrieben werden die Futter- und Nährstoffaufnahme und die Leistung der Herde erfasst. Es werden einfache tierindividuelle Indikatoren zur Fütterung überprüft. Die Daten erlauben auch eine Evaluierung der Passgenauigkeit der aktuellen Versorgungsempfehlungen für Ziegen im ökologischen Landbau. Für die Verbraucherakzeptanz und die Optimierung der Tiergerechtheit der Haltung kann eine Lämmeraufzucht mit Kontakt zum Muttertier zum starken Qualitätsmerkmal eines Betriebes werden. Daher sollen in dem Projekt auch – neben den unmittelbaren Vorteilen für das Lamm - Auswirkungen einer solchen Aufzucht auf das Soziale Lernen der Tiere und den Funktionskreis Ernährung untersucht werden. Ein besonderes Augenmerk soll teilprojektübergreifend auf tierbasierten Indikatoren liegen, die Entscheidungen beim Management der Tiere erleichtern bzw. unterstützen.

Dairy goat husbandry represents a production system that both avoids food competition with humans and is highly efficient at the same time. It also makes an important contribution to the diversification of livestock production and pasture use. In the field of pasture management, questions such as feed intake on pasture, N-use on pasture, the assumed energy demand as well as the movement activity of the animals on pasture are investigated in this project; these variables are compared with goats kept indoors. Scientific bases for ensuring the energy requirement of lactating goats on pasture are largely lacking. In addition, a survey of the feeding situation on 20 practical farms is being carried out. Due to the particularly high feed competition in goats, this depends decisively on the design of the feeding place in the barn. The effects of the feeding place design and the feeding management on the social and feed intake behaviour as well as the condition of the animals are therefore investigated on the participating farms. On the same farms, feed and nutrient intake and herd performance will be recorded. Simple animal-specific indicators for feeding will be assessed. The data also allow an evaluation of the accuracy of the current nutrient recommendations for goats in organic farming. For consumer acceptance and the optimisation of animal welfare, lamb rearing with contact to the dam can become a strong quality feature of a farm. Therefore, in addition to the direct advantages for the lamb, the project will also investigate the effects of such rearing on the social learning of the animals and their feeding behaviour. Particular attention will be paid to animal-based indicators that facilitate or support decisions in animal management.